

## LYNKEUS

### Mut und Magenbrot

„Apollo 13“ heißt das Fahrge- schäft, bei dem Teenager dieses Jahr ihren Mut und ihre Magen- festigkeit beim Laternenfest unter Beweis stellen können. Denn das Themenkarussell ist 55 Meter hoch, erreicht eine Geschwindigkeit von bis zu 120 Kilometern die Stunde und wirbelt die Astro- nauten in spe ordent- lich durch die Luft. Schon beim Zu- schauen wird einem Normalsterblichen übel. Alle anderen haben offenkundig eine Strategie: Vor dem Parforceritt einfach nichts essen. Und hin- terher gibt's zur Not Magenbrot...



## HEUTE IM BLATT

### Höhere Müllgebühren

Die Friedrichsdorfer sollen vom kommenden Jahr an mehr für die Müllabfuhr bezahlen. **► Seite 17**

### Ärger über Pinkel-Pausen

In Oberursel ärgern sich Anwohner über Busfahrer, die sich im Schutz von Garagen erleichtern. **► Seite 16**

### Ensemble mit ungewisser Zukunft

Das Falkensteiner Mandolinenorchester ist erfolgreich, aber der Nachwuchs fehlt. **► Seite 18**

## BLICK IN DIE STADT

### 89-Jährige fährt Fußgängerin an

**Bad Homburg.** An der Ecke Obergasse/Höhstraße ist am Samstag gegen 13 Uhr eine Fußgängerin bei einem Autounfall verletzt worden. Die Frau überquerte bei für sie grün zeigender Ampel die Straße, wurde dabei allerdings von einer 89 Jahre alten Autofahrerin, die links abbiegen wollte, übersehen und angefahren. *red*

### Polizei schnappt Dieb

**Bad Homburg.** In der Nehringstraße hat am Samstag- abend gegen 20 Uhr ein Dieb versucht, sein Unwesen zu treiben. Er lief dort an geparkten Fahrzeugen vorbei und sah nach, ob diese vielleicht unverschlossen wären und er schnelle Beute machen könnte. Bei seinem Treiben wurde er allerdings von einem aufmerksamen Zeugen beobachtet. Als er den Räuber, der gerade ein unverschlossenes Fahrzeug gefunden hatte, bei seinem weiteren Tun störte, suchte der das Weite. Allerdings konnte die Polizei ihn schon kurze Zeit später fest- nehmen. Da der Beschuldigte schon öfter in Sachen Diebstahl aus Autos unterwegs war und keinen festen Wohnsitz hat, wird er dem Haftrichter vorgeführt. *red*

### Bad Homburg von A bis Z

**Bad Homburg.** Keine Frage, Bad Homburg ist mit dem Laternenfest auch am heutigen Montag noch ein biss- chen im Ausnahmezustand. Wer nach dem Wochen- ende aber vielleicht genug vom Rummel hat, der könnte heute Abend ins Kurhaus kommen. Dort erzählt Heidi Delle wieder allerhand Wissenswertes rund um die Kurstadt, erklärt mithin „Bad Homburg von A – Z“. Der Eintritt ist frei, Beginn ist um 19.30 Uhr – und danach ist noch Zeit, zum Abschluss-Feuer- werk des Laternenfestes zu gehen. *red*

## TREFFPUNKT TZ

### Taunus Zeitung

**Redaktion**  
 Adresse: Schwedenpfad 2, 61348 Bad Homburg  
 Internet: www.taunus-zeitung.de  
 E-Mail: tz-badhomburg@fnp.de  
**Leitung:** Matthias Kliem, Telefon (06172) 927326  
**Bad Homburg, Hochtaunus:**  
 Anke Hillebrecht, Telefon (06172) 927327  
 Marc Kolbe, Telefon (06172) 927329  
 Sabine Münstermann, Telefon (06172) 927323  
**Oberursel und Steinbach:**  
 Stefanie Heil, Telefon (06172) 927340  
**Friedrichsdorf, Kronberg, Königstein, Glashütten:**  
 Christiane Paiement-Gensrich, Telefon (06172) 927335  
 Boris Schöppler, Telefon (06172) 927338  
**Regionalsport:**  
 Thorsten Remsperger, Telefon (06172) 927343  
**Sekretariat:**  
 Anna Soldan, Telefon (06172) 927330  
**Anzeigen:**  
 Telefon: (06172) 9273-0  
 E-Mail: tz@rheinmainmedia.de  
**Abo-Service/Zustellung:**  
 Telefon: (06172) 927390  
 E-Mail: leserservice@fnp.de  
**Geschäftsstelle** Bad Homburg (Schwedenpfad 2):  
 geöffnet montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr.

# Anna I. küsst den Frosch

**Bad Homburg** Laternenfestumzug begeistert Zuschauer mit Wagen der „Helden unserer Kindheit“

Schmuddelwetter hin oder her: Rund 500 Besucher säumten am Samstagabend alleine hinter dem Kurhaus die Straßen und verfolgten auch in diesem Jahr einen bunt leuchtenden Laternenfestumzug, der sie in Erinnerungen schweigen ließ. Denn das diesjährige Motto lautete: „Helden unserer Kindheit.“

VON CARLA MARCONI

„Raumschiff Orion, wann lief das noch einmal?“, fragte eine Zuschaue- rin ihren Begleiter. „In den 60er-Jah- ren, die Serie war noch in Schwarz- Weiß. Da gab es einen Commander, der immer gegen die Frogs gekämpft hat“, erwiderte dieser. „Ja, stimmt, und die hatten doch ein Bügeleisen als Steuervorrichtung, oder?“ Die beiden lachten. Und sie waren umso erfreuter, als sie beim diesjährigen Laternen- umzug das erwähnte Bügeleisen, das von einem Plastik-Kreis verziert wurde, auf dem Wagen der „Bürger für Gonzen- heim“ entdeckten. Diese hatten hier die Brücke der Orion dargestellt und weckten Erinnerungen. Und genau das sollten sie auch, denn das Motto des Umzugs lautete in diesem Jahr „Hel- den unserer Kindheit“.

► [www.fnp.de/laterne](http://www.fnp.de/laterne)  
 Hier finden Sie mehr Bilder vom Bad Homburger Laternenfest.

Ein Motto das für begeisterte „Ah“- und „Oh“-Rufe und „Weißt-du- noch?“-Fragen unter den Zuschauern sorgten und Erwachsene wieder in ihre Kindheit katapultierte. So wie das beim Raumschiff Orion der Fall war. Und noch ein weiteres Schiff sorgte für strahlende Augen bei den rund 500 Umzugsbesuchern am Samstagabend hinter dem Kurhaus. Mit einem Segel, das von bunten Lichterketten verziert wurde, kam Wickie – von der Jugend des Technischen Hilfswerks (THW) inszeniert – mit seinen Wikingern ange- rauscht, und viele sangen bei der be- kannten „Hey, hey Wickie“-Melodie mit. Ebenso wie beim Lied, das mit dem SchlumpfWagen der Dornholz- häuser Papas erklang: „Sagt mal, wo kommt ihr denn her“ und die Antwort ertönte von den Zuschauern wie aufs Kommando: „Aus Schlumpfhäusern, bitte sehr“.

### Harry Potter und Feuersteins

Überhaupt waren die 22 Mottowagen auch in diesem Jahr sehr einfallreich gestaltet. Sei es die Harry-Potter-Schule der accadis International School Bad Homburg, wo es neben den kleinen Zauberern auch einen dampfenden Kessel gab, oder die dampfende Lokomotive von Jim Knopf von den Taunus Pfadfindern Bad Homburg. Also an Kreativität mangelte es den Wagenbau- ern in diesem Jahr bestimmt nicht!

Die Illusion eines lodernden Feuers brachten die Aale Eschbacher mit ihrer Wüstenlandschaft auf den Umzugs- wagen. Sie stellten die Welt von Win- netou dar. Bibi Blocksberg ritt auf ei- nem Besen beim Verein zur Förderung der Landgraf-Ludwig-Schule, bei dem die Eltern der Schüler Jahr für Jahr den Mottowagen gestalten.

Beliebt waren auch Märchenmotive wie das schlafende Dornröschen des FC 66 Budesheim oder Rapunzel, die auf dem Wagen des Kerbevereins Burg- holzhausen von einem Turm ihr Haar hinunterließ. Als Klassiker kamen Hel- den wie die Familie Feuerstein daher, die liebevoll von der Kolpingfamilie Kirdorf in ihrem kultigen Steinzeitmo- bil inklusive Steinwalze, sehr original- getreu nachgestellt wurden oder auch das Zebra-Auto der Interessengemein- schaft Kirdorfer Feld, das die Besucher



Laternenkönigin Anna I. hatte auf ihrem Wagen einen riesigen Frosch im Schlepptau – mit Blick auf das Märchen „Der Froschkönig“. Fotos: Jochen Reichwein

an John Waynes romantische Abenteuer- komödie „Hatari“ erinnerte.

Auch heldenhafte Kinder durften beim diesjährigen Umzug nicht feh- len. So waren neben Pipi Langstrumpf samt Affe und Pferd, von der Kur- und Kongress GmbH dargestellt, auch Hei- di mit ihrem Freund, dem Ziegenpe- ter, in einer Alpenlandschaft vom Ver- zin zur Gestaltung und Förderung des Bad Homburger Laternenfestes mit von der Partie. Wilde Kerle klickten zu- dem auf dem Eintracht Fanclub Adler- Wagen und Mädchen eines Tigerenten Clubs gruppierten sich um eine riesen- große Tigereute der Freiwilligen Feuer- wehr Dornholzhausen.

### Little Joe lässt grüßen

Die Ponderosa-Ranch der Familie Cartwright mit Little Joe und Hoss er- weckte der Betriebshof Bad Homburg wieder zum Leben, während die DLRG Asterix und Obelix sowie ihren Zaubertrank und sogar Königin Cleo- patra zu realen Figuren werden ließ.

Dies tat auch die Taunus Sparkasse mit Tick, Trick und Track und den Panzer- knackern.

Für Unterhaltung sorgten neben den Mottowagen auch die Fußgrup- pen, die mit Tanz und Musik die Zu- schauer zum Mitmachen animierten. „Ich bin bestimmt schon zum 50. Mal beim Umzug dabei“, sagte eine 82-jäh- rige Bad Homburgerin. Ihr Mann, der 89 Jahre alt ist, ließ sich das Spektakel ebenfalls nicht entgehen und hatte einen Klappstuhl mitgebracht.

Waltraud Rupp lobte „die Fantasie der Wagenbauer, die sich jedes Jahr et- was Neues ausdenken“. Der fünfjäh- rige Joris freute sich besonders über die Laternenkönigin, die in Begleitung ei- ner Froschkönigs-Figur – mit Blick auf das gleichnamige Märchen – vorbeif-uhr. Seine Eltern, Thomas und Astrid Tippel, und Brüderchen Nathan (11 Monate) sind frisch nach Bad Hom- burg gezogen. „Laternenfestumzug schauen, das gehört dazu, wenn man hier wohnt“, sagte die Familie.

## So viele haben noch nie mitgemacht

40 Zugnummern, darunter 18 Fuß- gruppen und 22 Mottowagen, machten in diesem Jahr beim La- ternenfestumzug mit und wurden dabei von Hunderten begeisterten Besuchern am Straßenrand begleitet. „Es handelt sich tatsächlich eine etwas höhere Anzahl von Teilnehmern als in den Vorjahren“, wusste Horst Freund vom Verein zur Gestaltung und För- derung des Bad Homburger Laternen- festes, was auf die Beliebtheit des Festes zurückzuführen sei.

Erstmals mit dabei waren in diesem Jahr unter anderem drei Gastwagen: die Dornholzhäuser Papas mit den Schlümpfen, die Aale Eschbacher mit Winnetou sowie die accadis Interna- tional School mit Harry Potter. Auch sie hatten ihre Zugnummern ent- sprechend dem diesjährigen Motto: „Helden unserer Kindheit“ gestaltet.

Motti gibt es beim Bad Homburger Laternenfest bereits seit über 60 Jahren, erstmals war dies im Jahr 1951 der Fall. Damals galt das Thema „Im Wandel der Zeiten“. 1965 reiste man „Rund um die Welt“, 1996 hieß es „Höher, schneller und so weiter – 100 Jahre Olympische Spiele“ und 2002 „Alles klar im Europajahr“.

Das Laternenfest an sich geht auf eine noch längere Tradition zurück. Bereits 1935 wurde es ins Leben gerufen, musste jedoch zwischen 1938 und 1949 auf Grund der sich aus- breiten Kinderlähmung sowie während der Kriegsjahre und in den ersten Nachkriegsjahren ausgesetzt werden. Seit 1949 wird eines der beliebtesten Heimatfeste der Region kontinuierlich gefeiert und lockt jähr- lich an die 400.000 Besucher in die Kurstadt. *cam*



Vor allem die Kinder waren gespannt und konnten den Festzug kaum abwar- ten. Viele hatten Laternen dabei.



Mit einem Segel, das von bunten Lichterketten verziert wurde, kam Wickie – von der Jugend des THW inszeniert – mit seinen Wikingern ange- rauscht.

# Sitzungsgeld fürs Nichtstun

**Bad Homburg** Wahlausschuss tagt, obwohl Bürgermeister feststeht

Eigentlich steht ja schon fest, wer Karl Heinz Krug als Bürgermeister beerbt. Regularien müssen trotzdem eingehalten werden ...

Es ist eines dieser ebenso typischen „demokratischen“ wie überflüssigen Rituale. In regelmäßigen Abständen sucht die Stadt Bewerber für Bürgermeister- oder Stadtrats- posten. In aller Regel ist dieser Job aber schon vergeben, bevor auch nur die Ausschreibung veröffent- licht wird. Das haben dann bereits die Koalitionäre – im aktuellen Fall CDU und SPD – unter sich ausge- macht. Das ist übrigens nicht von Übel, sondern gängige Praxis, macht jede Koalition so.

In der Kurstadt tagt derzeit mal wieder so ein Wahlvorbereitungsausschuss. Ein neuer Bürgermeister wird gesucht. Der alte, Karl Heinz

Krug (SPD), hat verkündet, nicht mehr antreten zu wollen. Was den angenehmen Nebeneffekt hat, dass seine Frau, SPD-Chefin Elke Barth, Mitglied im Parlament bleiben kann. Wäre ihr Gatte Bürgermeister geblieben, hätte die von der CDU geforderte „Compliance-Regelung“ gegrieffen. Diese besagt – kurz for- muliert – dass Ehepaare in der Stadtpolitik nicht in irgendwel- chen Abhängigkeiten zueinander stehen sollen. Barth hätte dem Stadtparlament den Rücken kehren müssen. Also alles gut so weit.

Das einzig ärgerliche an der Akti- on ist, dass die Mitglieder im Wahl- ausschuss Sitzungsgeld dafür erhal- ten, dass sie so tun, als würden sie tatsächlich noch einen Kandidaten suchen. Dabei ist bereits klar, dass der kürzlich erst zum Sozialdezer- nenten gewählte Meinhard Matern

im November zum Bürgermeister und Lucia Lewalter-Schoor (SPD) am selben Tag zur neuen Sozialde- zernentin gewählt wird. Aber mein Gott, Schwamm drüber.

Unter den Bewerbern findet sich neben Matern übrigens ein „guter alter Bekannter“, der wohl keine Dezerntenwahl in der Kurstadt auslässt. Er hatte seinen Ring nicht nur bei der jüngsten Suche nach ei- nem Sozialdezernten in den Ring geworfen, sondern schon vor Jahren bei einer Bürgermeisterwahl in Bad Homburg. Außerdem haben sich ein Handwerker und ein Rechtsanwalt aus Frankfurt um den Posten beworben. Es ist allerdings davon auszugehen, dass der Aus- schluss für die Kandidatenvorstel- lung am kommenden Dienstag auf eine Einladung der anderen Kandi- daten verzichtet wird. *col*

## Die „Wellnessfarm“ für Teppiche

Teppichhaus Preungesheim erneuert auch alte Familienerbstücke

Auch der schönste Teppich sieht mit der Zeit schmut- zig und alt aus. Viele wert- volle Familienerbstücke werden entsorgt, weil sie kaputt oder ausgebleicht sind. Das Teppichhaus Preungesheim kümmert sich auch um die hoffnungs- lossten Fälle. Hier werden Teppiche aller Art erneuert, ausgebessert und einer gründlichen und biologi- schen Reinigung unterzo- gen. Das Reinigungsverfah- ren sorgt dafür, dass selbst alte Teppiche wie neu aus- sehen und zudem sauber und hygienisch sind. In mehreren Schritten reinigen Experten das Stück zu- nächst gründlich und be- freien es von Milben und feinen Staubpartikeln. Dann wird der Teppich ge- trocknet, gebürstet und an- schließend noch einmal



kontrolliert. Für das Wa- schen benutzt das Teppich- haus ausschließlich biolo- gisch abbaubare und ph-neutrale Waschmittel ohne Lösemittel. Auch die

**35% Rabatt** auf Bio-Handwäsche + Reparatur

Bio-Handwäsche wird nach traditioneller Art wie im Orient durchgeführt, also mit natürlicher Seife frei von Chemikalien. Auf Wunsch können die Teppi- che auch mit persischer Kernseife imprägniert wer- den.

**Aktion vom 4.9. - 8.9.2017**

Wir holen Ihren Teppich kostenlos bei Ihnen zuhause ab! (im Umkreis von 100 km)

Reparaturen und Restaura- rierungen erfolgen in der hauseigenen Werkstatt. Ganz gleich, ob es sich um kleine Ausbesserungsarbei- ten wie die Befestigung von abgelaufenen Fransen und Kanten, oder um umfang- reiche Restauration wie das Anbringen von neuen Fran- sen und die Behebung von Brandschäden handelt. Das Teppichhaus Preungesheim behebt alle Schäden. Bei uns sind Sie in guten Hän- den.

Wir sind Fachleute mit 35 Jahren Erfahrung für persische, türkische, indische Teppiche • Seidenteppiche • Antik-Teppiche

Teppichhaus Preungesheim Mark-Aurel-Str. 22 60439 Hedderheim Tel.: 069/24766463 Hwy.: 0177/6324123 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9-18 Uhr / Sa. 9-16 Uhr **Parkmöglichkeit im Hof**

ANZEIGE